Möglichkeiten der Liedform im begleiteten Sololied

„Mit schwarzen Segeln“

Liedanalyse der Vertonung

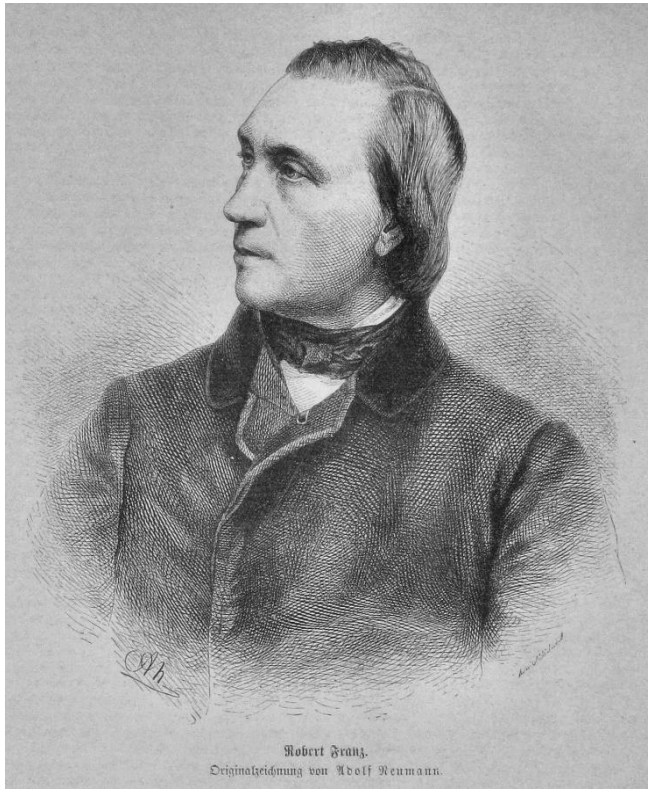
von Robert Franz

Gliederung

1. Biografie Robert Franz
2. „Mit schwarzen Segeln“
3. Sprachrhythmus und musikalischer Rhythmus
4. Singstimme und Klavierbegleitung
5. Binnengliederung und harmonische Schlussbildungen
6. Harmonische Besonderheiten
7. Bedeutung für den Fachlehrplan
8. Literaturverzeichnis
9. Quellenverzeichnis

1. Biografie Robert Franz

- *28. Juni 1815 in Halle, † 24. Oktober 1892 in Halle
- erst mit 14 Jahren Musikunterricht an der Latina
- 1835 bis 1837 Ausbildung an der Musikschule Dessau
- ab 1842 Leiter der Singakademie Halle
- 1843 erste Veröffentlichung, Beginn von Nerven– und Ohrenleiden
  - „Zwölf Gesänge mit Klavierbegleitung op. 1“
- 1848 Heirat mit Marie Hinrichs
- 1859 Universitätsmusikdirektor der Universität Halle
- 1867 Niederlegung aller musikalischen Ämter auf Grund von Taubheit
- gilt als bedeutender Tondichter, Komponist und Dirigent des 19. Jahrhunderts
- komponierte etwa 350 Lieder, davon ca. ¼ nach Heinrich Heine



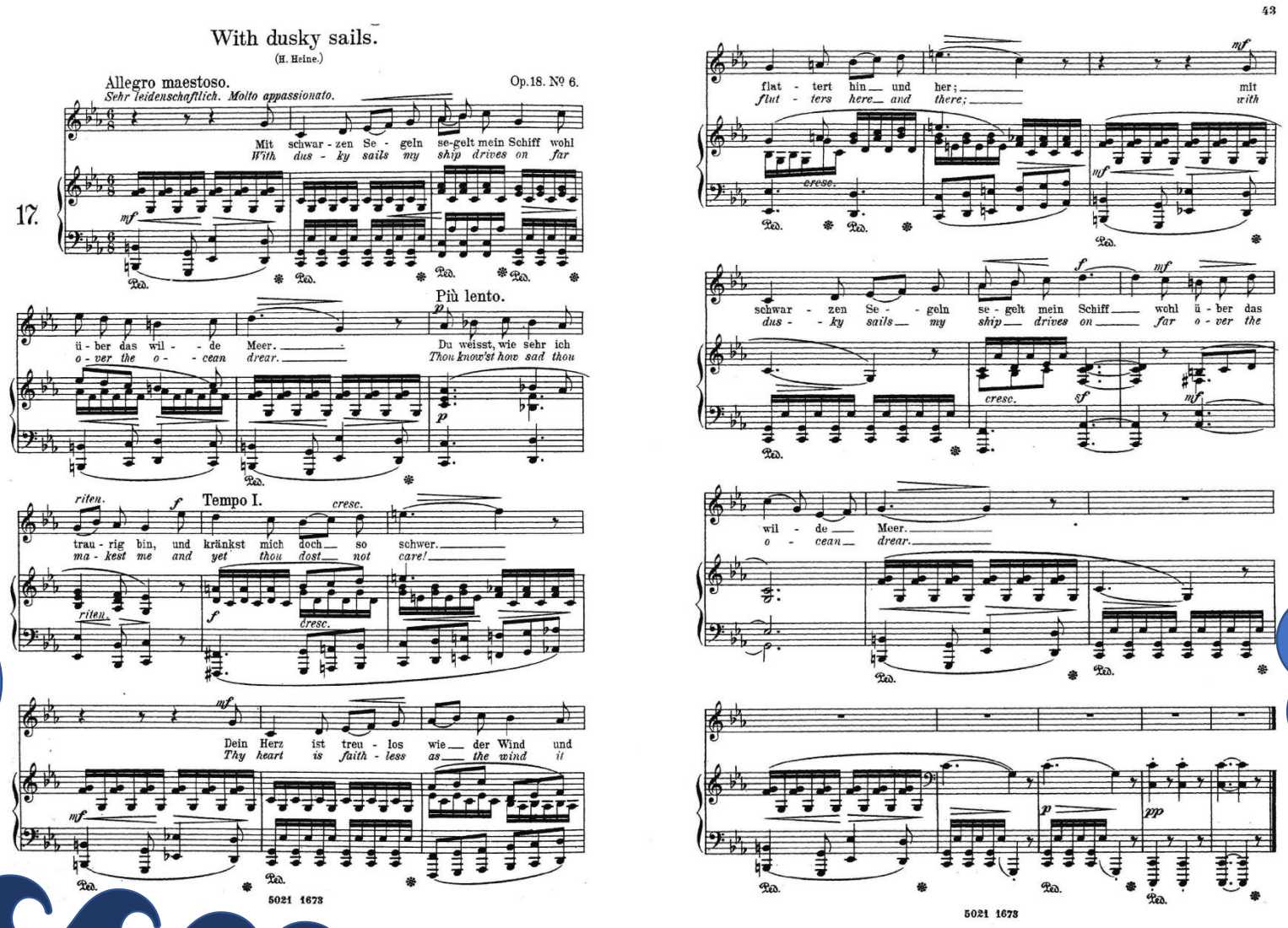
Robert Franz, Originalzeichnung von Adolf Neumann aus dem Jahre 1873

2. „Mit schwarzen Segeln“

Tonart:
c-Moll

Taktart: 6/8
Singstimme
auftaktig

26
Takte



Charakter:
aufbrausend
aggressiv

Wirkung:
sehr
leidenschaftlich

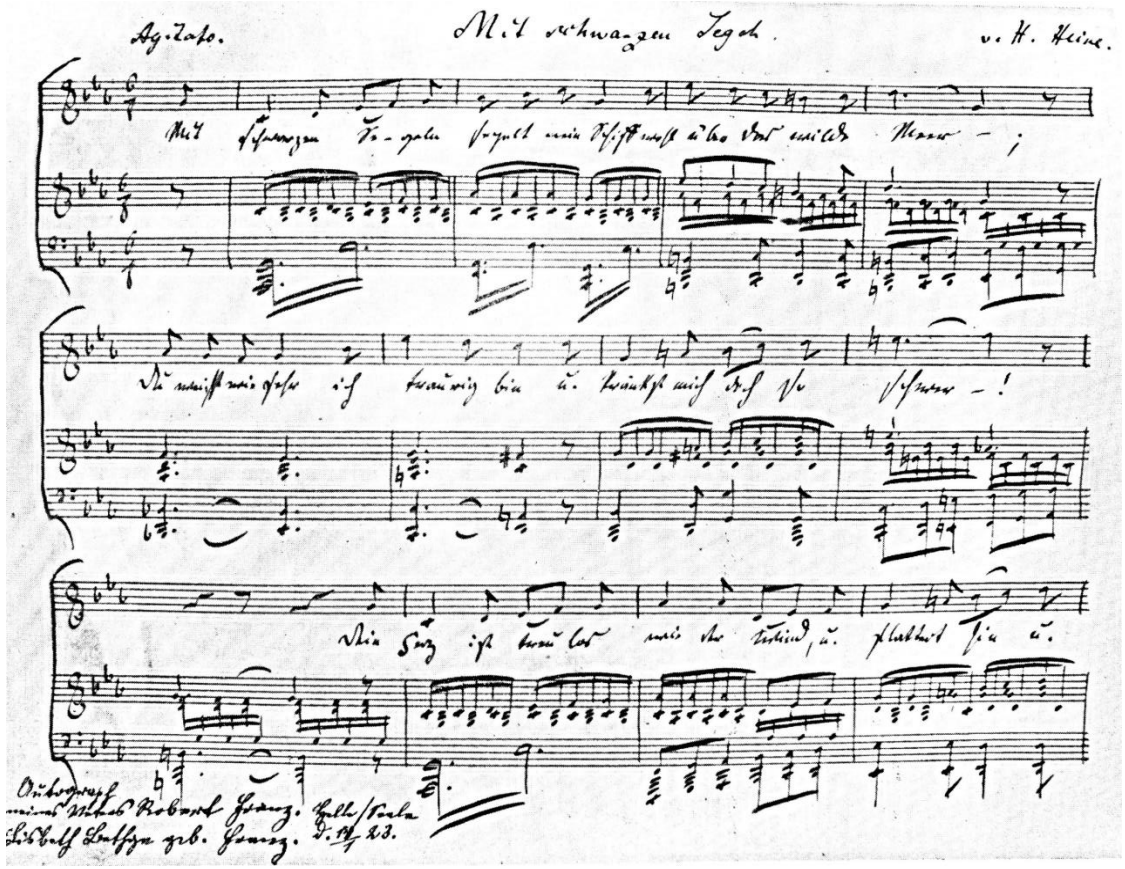
2. „Mit schwarzen Segeln“

Bestimmung des Liedtyps

- variiertes Strophenlied
  - basiert auf dem Gedicht von Heinrich Heine (um 1844)
- sechstes Lied aus op. 18
  - Whistling Verlag, Leipzig um 1850

Grundaussagen

- segelndes Schiff mit schwarzen Segeln auf wilder See
  - Metapher für die Traurigkeit der Seele
- See und Beschreibung der Gemütszustände
  - Vergänglichkeit, Wildheit und Wechselhaftigkeit der Liebe



Autograph von Robert Franz

3. Sprachrhythmus und musikalischer Rhythmus

Textgrundlage: Gedicht von Heinrich Heine

Mit schwarzen Segeln segelt mein Schiff
Wohl über das wilde Meer.
Du weißt, wie sehr ich traurig bin,
und kränkst mich doch so sehr.

Dein Herz ist treulos wie der Wind
und flattert hin und her;
mit schwarzen Segeln segelt mein Schiff
wohl über das wilde Meer.

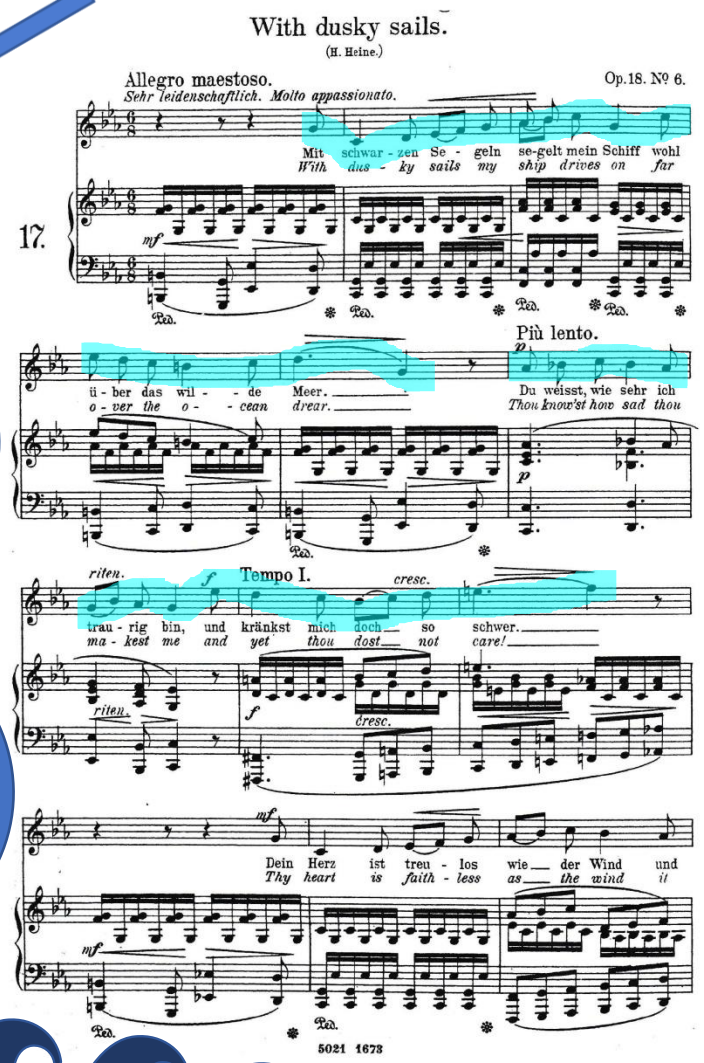
- 2 Strophen á 4 Verse
- abcb
  unterbrochener Kreuzreim
- Grundrhythmus: Jambus, wechselnd mit Daktylus
- musikalischer Rhythmus im 6/8 Takt
  - nimmt den Sprachrhythmus auf
- vorrangig syllabisch, einige Melismen (auf betonter Zeit, z. B. „..mit schwarzen Segeln…“; „trau–rig“; treu–los“; „wil–de“)

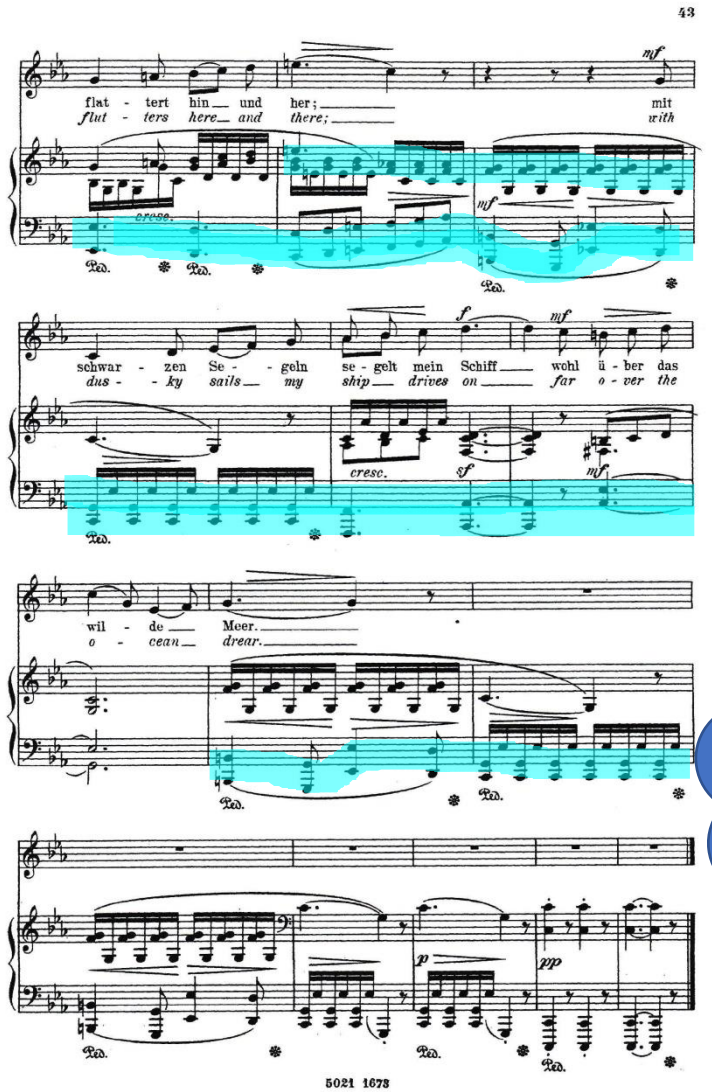
4. Singstimme und Klavierbegleitung

Ab- und Aufwärtsbewegungen

Tonumfang: Undezime (c‘ – f‘‘)

Achtel- und Viertelbewegungen





Rechte Hand: schnelle Sechzehntelbewegungen

Linke Hand: Oktavdoppelgriffe / schnelle Sechzehntel / punkt. Viertelbew.

4. Singstimme und Klavierbegleitung

- Singstimme setzt sich über die Begleitung hinweg
  - immer wieder auftretende Auf– und Abbewegung in der Melodie
    - Wildheit des Meeres, Turbulenz der Seele und des Gemüts
- Bewegung der Singstimme wird durch Instrumentalbegleitung unterstützt
  - meist Akkordbrechungen, teilweise liegende Akkorde
  - teilweise Mitspielen der Melodiestimme
- Klavierbegleitung in Sechzehnteln und Achteln versinnbildlicht die Metaphern des Textes
  - die dauerhafte Bewegung des Meeres, teilweise von der linken Hand unterstützt
  - Aufbrausen wird mit gelegentlichen Oktav–Aufgängen in der linken Hand unterstützt (Bsp. Takt 8/9)
- Rhythmus in der Bassstimme der Klavierbegleitung vermittelt Gefühl für Grundrhythmus
- Klavierbegleitung geht in diesem Stück über die Rolle der Begleitstimme hinaus
  - Wellen, Meer und Emotionen werden widergespiegelt

5. Binnengliederung und harmonische Schlussbildungen

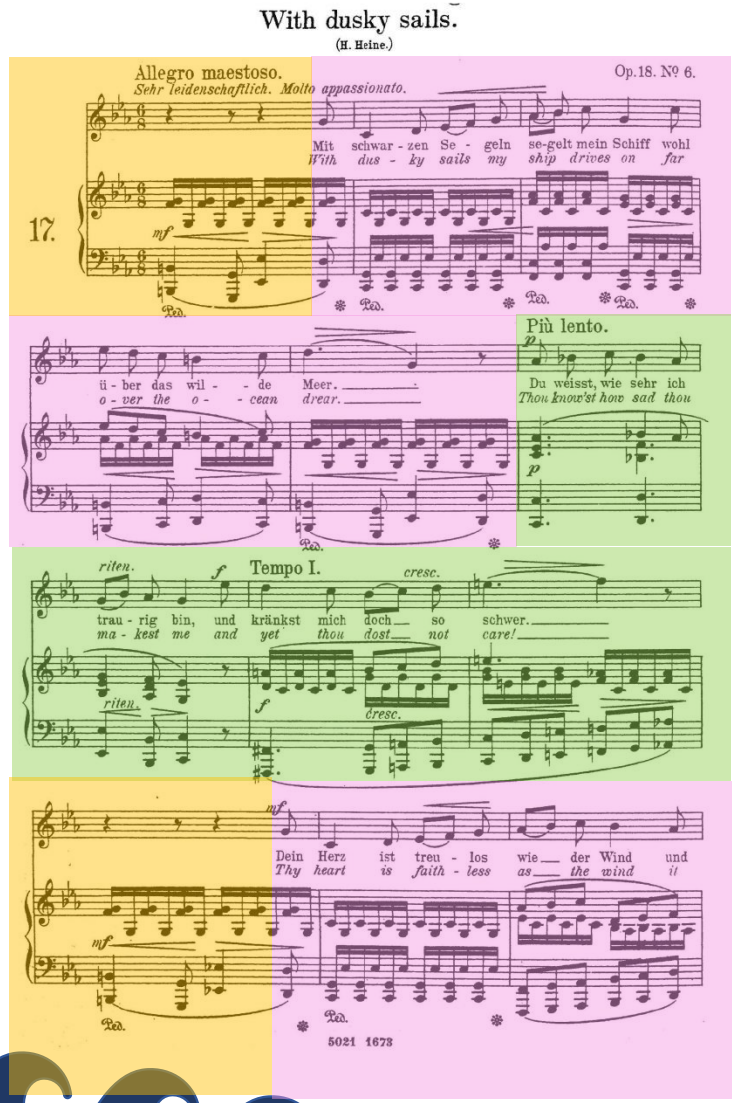
Takt 1: Vorspiel
D^7 (G-Dur^7)

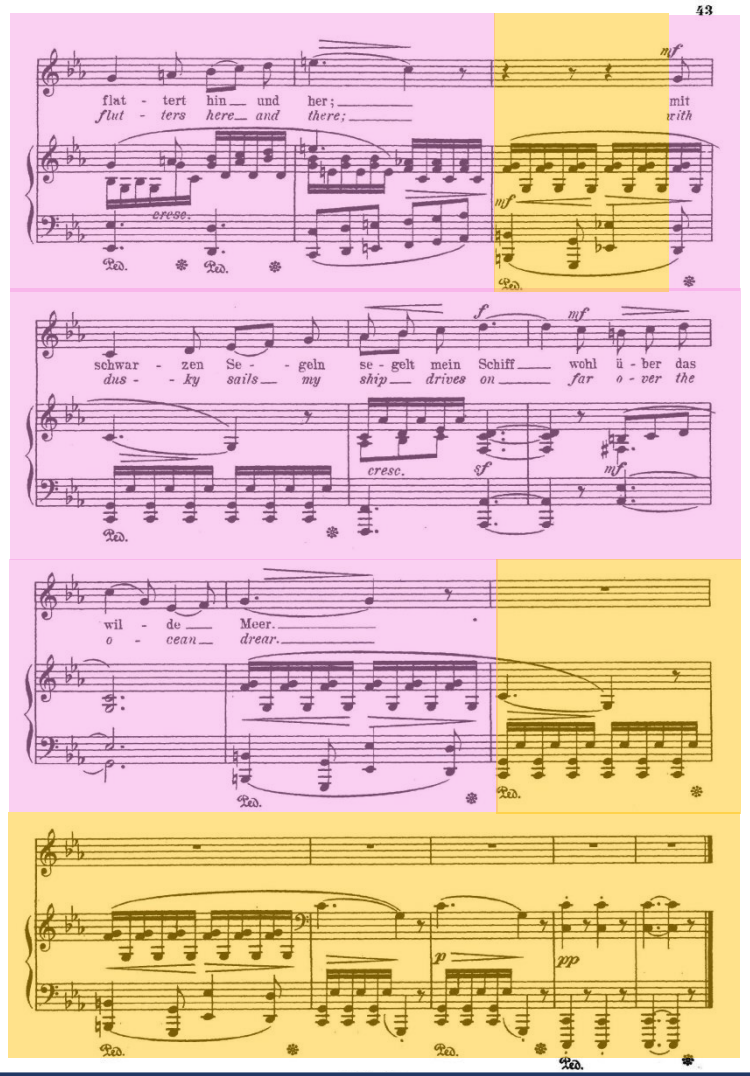
Takt 2-5: Abschnitt a
t – D^7
(c-Moll – G-Dur^7)

Takt 6-9: Abschnitt b
sP – s
(As-Dur – f-Moll)

Takt 10: Zwischenspiel
D^7 (G-Dur^7)

Takt 11-14: Abschnitt a'
t – s
(c-Moll – f-Moll)





Takt 15: Zwischenspiel
D^7 (G-Dur^7)

Takt 16-20: Abschnitt a''
t – D^7
(c-Moll – G-Dur^7)

Takt 21-26: Nachspiel
t (c-Moll)

Zur Information:
c-Moll / Tonika (t)
G-Dur^7 / Dominantseptime (D^7)
f-Moll / Subdominante (s)
As-Dur / Subdominant-parallele (sP)

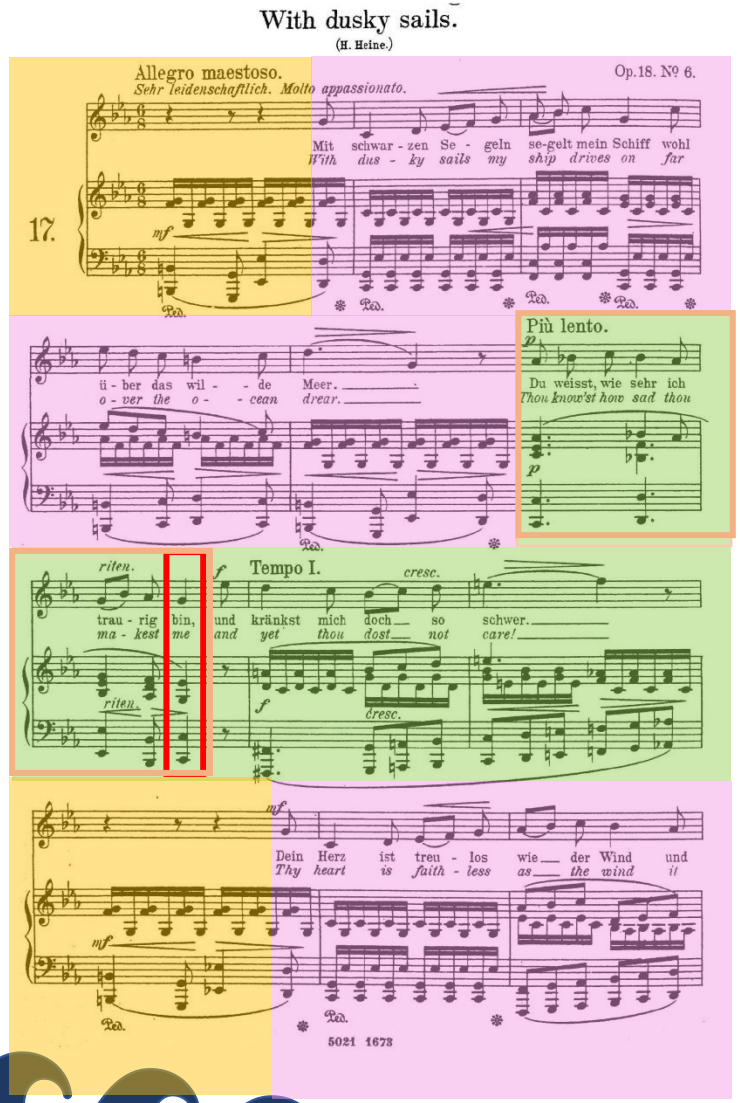
Übersicht Gliederung / Harmonik

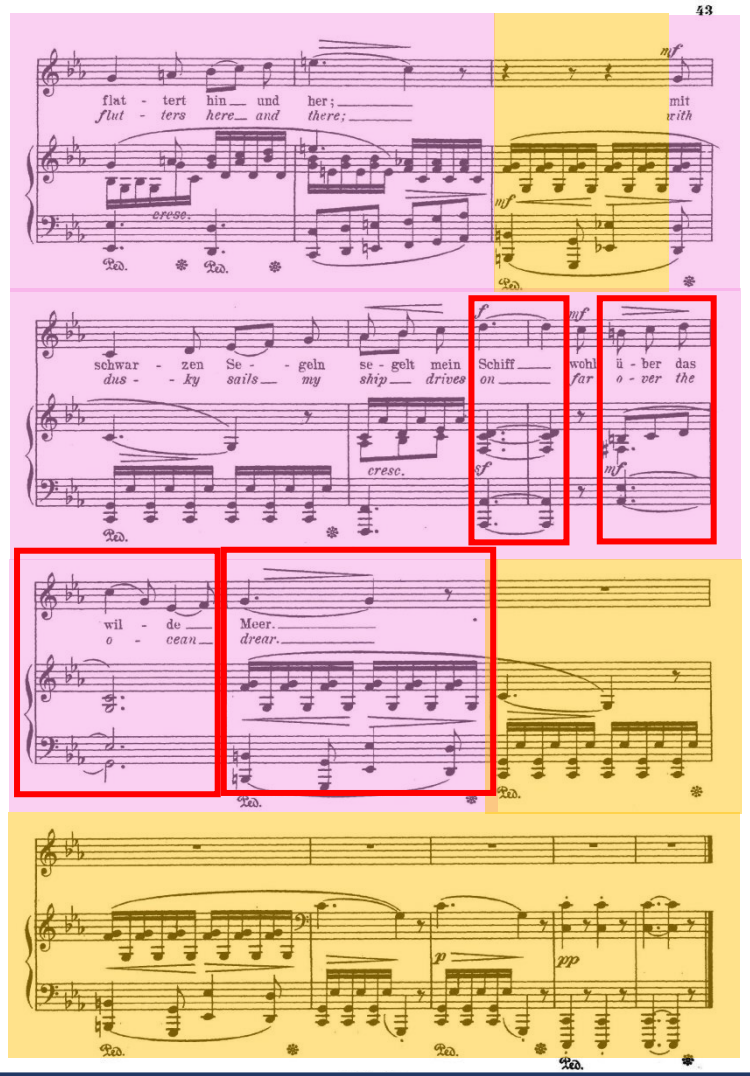
Takt	1	2-5	6-9	10	11-14	15	16-20	21-26
Formteil	VS	a	b	ZP	a‘	ZP	a“	NS
Harmonische Schlussbil-dungen	D^7	T – D^7	sP – s	D^7	t - s	D^7	t – D^7	t

Vorspiel – a – b – Zwischenspiel – a‘ – Zwischenspiel – a“ Nachspiel

Liedtypus: variiertes Strophenlied

6. Harmonische Besonderheiten





Takt 6-7: Abschnitt b Modulation in die Tonikaparallele Es-Dur (tP)

As – B^7 – Es – B^7 - Es

3

Takt 17: Höhepunkt mit f-Moll sixte ajoutee (s^{56})

Takt 18 ff.: zurück über Doppeldominant-Sept-Nonen-Akkord mit tiefalterierter Quinte im Bass ($D^{79b}_{5>}$)

dann T. 19: Vorhaltsquartsextakkord

T. 20: Dominantseptakkord G^7

6. Harmonische Besonderheiten / Deutung

- Abschnitt b enthält eine Modulation in die Paralleltonart Es–Dur (T. 6–7) und führt danach zur Subdominante f–Moll (T. 9)
  - in diesem Teil geht es ruhiger zu
  - Kontrast zu wildem Meer, Traurigkeit im Inneren des Lyrischen Ichs
- Besondere Akkorde
  - Höhepunkt T. 17: mit Sixte ajoutee f–Moll
  - Takt 18: Zwischendominante D–Dur als Doppeldominant–Sept–Nonen–Akkord mit tiefalterierter Quinte im Bass
  - Takt 19: Vorhaltsquartsextakkord auf G / T. 20: Beschluss der Singstimme mit G7
- Gesangsstimme endet auf der Dominante (G–Dur7) (T. 20)
  - Verwirrung, Frage, Unverständnis
  - eventuell auch real Werden/Verstehen der Situation
- erst im Nachspiel Rückkehr zur Moll–Tonika c–Moll

7. Bedeutung für den Fachlehrplan

- Aspekte regionaler Musikkultur
- für Schulen in Halle und Umgebung ein gutes Beispiel für die Liedanalyse
- Jahrgangsstufe 9
- Kompetenzschwerpunkt
  - Musik im Wandel der Zeit verstehen – von der Romantik zur neuen Musik

8. Literaturverzeichnis

- Lindlar, Heinrich (Hrsg.): *rororo Rowohlt Musikhandbuch*, Band 1 u. 2. Reinbek bei Hamburg 1973.
- Immler, Christian und Starobinski, Georges (Hrsg.): *Robert Schuhmann, Franz Liszt, Robert Franz. Im schönen Strome – Heine Lieder*, 2015, BIS Records AB, Åkersberga.
- Kienzle, Ulrike: Art. "Franz, Robert", in: *MGG Online*, hrsg. von Laurenz Lütteken, Kassel, Stuttgart, New York: 2016ff., zuerst veröffentlicht 2002, online veröffentlicht 2016, https://www.mgg-online.com/article?id=mgg04821&v=1.0&rs=mgg04821.

9. Quellenverzeichnis

- Zeichnung Robert Franz: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/0d/Die_Gartenlaube_%281873%29_b_239.jpg
- Notenbeispiel: imslp.org (https://imslp.org/wiki/6_Ges%C3%A4nge%2C_Op.18_(Franz%2C_Robert))
- Autograph: http://www.robertfranz.org//katalog/objekte/257
- Fengler, Jenny: Art. Robert Franz, in: Musikkoffer Sachsen–Anhalt (https://musikkoffer–sachsen–anhalt.de/komponist/franz–robert/)
- OPAC Nachweis Whistling Verlag, Herausgabedatum: https://kxp.k10plus.de/DB=9.444/SET=3/TTL=1/SHW?FRST=8/PRS=HOL/HILN=888#888